CH Chrampfe & Hirne
www.ch-frauenfeld.ch

Jahresbericht 2023

2 Rückblick

5 Stadtrat

8 Schulbehörden

9 AG Öffentlicher Raum

seit 1983 im Gemeinderat

CH & CHRAMPFE & HIRNE

Unabhängig. Weitsichtig. Konsequent.

Jahresrückblick

„Alle drehen sich im Kreisel – CH tanzt munter weiter“

Der Jahresbeginn stand ganz im Zeichen der Gesamterneuerungswahlen von Stadt- und Gemeinderat. Der **Stadtratswahlkampf** mit unserer hervorragend qualifizierten Kandidatin Andrea Hofmann erreichte seine intensivste Phase: In all den mannigfaltigen Wahlveranstaltungen stellte Andrea ihre Souveränität und Kompetenz stets aufs Neue unter Beweis und stärkte unser volles Vertrauen, unseren 2019 verlorenen Stadtratssitz wieder zurückzuholen. So hat uns denn auch weniger die Tatsache überrascht, dass Andrea am 12. März **auf Anhieb gewählt** worden ist, als dass der bisherige SVP-Stadtrat Andreas Elliker die Wahl in die Exekutive nicht mehr geschafft hat. Nichtsdestotrotz war unsere Freude über Andreas Erfolg riesig!

Eine Verschnaufpause gab es jedoch kaum, denn bereits am 23. April sollte ja die **Legislative** neu bestückt werden. Also ging es gleich weiter im Takt, und getreu dem Motto „*Wir sind gekommen, um zu bleiben!*“ feierten wir auch diesmal einen **glanzvollen Wahlerfolg**: Wir konnten unsere acht Sitze halten, und das, obwohl zwei Bisherige – Salome Scheiben und Heiner Christ – nicht mehr zur Wahl angetreten sind. Wir freuen uns sehr, dass mit Tobias Lenggenhager und Luc Pizzini zwei engagierte und fähige Nachfolger gewählt wurden. Willkommen im Rat!
Durch den Sitzverlust der SVP ist Chrampfe & Hirne nun gleich auf – und mit dem dazugewonnenen Stadtratssitz erstmals die stärkste Kraft in der Frauenfelder Politik. **Was für ein grossartiges Resultat!** Einziger Wermutstropfen war der Sitzverlust der Grünen, und so mussten wir ab Juni in der Fraktion ohne die Unterstützung von Michael Pöll für ein Frauenfeld ohne fossile Energien kämpfen.

Parallel zum Wahlkampf starteten wir am 7. März die Unterschriftensammlung der **Frauenfelder Veloinitiative** mit einer Pressekonferenz im Stadtlabor. Die Initiative ist ein Resultat der letztjährigen Retraite, bei der wir mit externen Fachpersonen auf die Verbesserungsmöglichkeiten für den Zweiradverkehr in Frauenfeld fokussierten. Auch hier konnten wir ein deutliches Zeichen setzten, als wir am 5. Juni **über 1600 Unterschriften** für eine rasche Förderung der Frauenfelder Veloinfrastruktur einreichten.

Ein letzter Akt vor der Sommerpause war die Abstimmung vom 18. Juni über den **Verkauf des Casinos** – jenes Thema, das für gewisse Kandidierende ein ganz wunderprächtiges Wahlvehikel abgegeben hatte. Weder innerhalb der Fraktion noch innerhalb von CH waren wir uns einig, was wohl der richtige Weg sei. Sanieren oder abbrechen? Behalten oder verscherbeln? Ein Verkauf als Chance für einen modernen Stadtsaal an einem alternativen Standort? Nun denn, die Frauenfelder Stimmbevölkerung hat mit 57% entschieden, dass die Liegenschaft am Bahnhofsplatz nicht verkauft wird – zumindest nicht im Moment. Ob und wie das Casino darin noch betrieben werden kann, erfahren wir erst, wenn die Berichte in Sachen Haus- und Bühnentechnik, Brandschutz und Behindertengerechtigkeit vorliegen. Folglich wurde auch die Botschaft für einen neuen Stadtsaal in der Doppelreithalle der Stadtkaserne am 28. Juni **an den Stadtrat zurückgeschickt.**

Dies sollte nicht das einzige Geschäft bleiben, welches den Weg zurück zum Absender machen musste. Die **Revision des Reglements über den Tarif für die Abgabe von Erdgas und Biogas** hat es trotz frappanter formaler und inhaltlicher Mängel knapp über die Geschäftsprüfungskommission hinausgeschafft, um dann an der Gemeinderatssitzung im August endgültig zu scheitern.

Seit das **Budget für das Jahr 2024** veröffentlicht wurde, geht ein vielstimmiges Raunen durch Frauenfeld. Die Stadt soll den Gürtel enger schnallen, und die Haushalte sollen mit 3% höheren Steuern belastet werden, um das Schlimmste zu verhindern. **Diverse Grossprojekte** sind am Laufen oder stehen erst noch an: das neue Hallenbad, die Aufwertung der Strassenräume in der Innenstadt, die zwei Fernwärmeringe, die dringend notwendige Sanierung der Sport- und Freizeitanlagen oder die Sanierung und Erweiterung des Alters- und Pflegezentrums Park, um nur einige zu nennen. Zudem steigen die Kapitalkosten und verkürzen sich die Abschreibezyklen – wer soll also was wie bezahlen?

Gezeigt hat sich dieses **Unbehagen** bereits an der Gemeinderatssitzung vom November: Der Kredit für die Sanierung des **Kunstrasenplatzes** auf der kleinen Allmend wurde denn auch nur abgespeckt gutgeheissen, und die Erhöhung der Pensionspreise und Betreuungstaxen im **Alterszentrum Park** stiess kaum auf Widerstand, zumal sie ja nicht zuletzt auch dem Pflegepersonal zugutekommen soll.

Entscheidend ist, dass der Rotstift Frauenfeld nicht tot spart – die Stadt hat vielfältige Aufgaben, die sie weiterhin wahrnehmen oder auch neu anpacken muss, um **lebendig und attraktiv** zu bleiben.
Wir bleiben dran!

Zu guter Letzt noch diese CH-Perle: Im September durften wir, als krönendes Glanzstück in diesem fulminanten Wahljahr, **40 Jahre Chrampfe & Hirne** feiern. Ein gelungener Abend mit ebenso spannenden wie unterhaltsamen Diskussionsrunden, dazu eine grandiose Fotodokumentation aus frühen und späteren CH-Jahren, eine Gedenkminute für unsere verstorbenen CH-Pioniere, leckeres Löwen-Essen und inspirierende Gespräche – ganz CH eben.

Mit dem Jubiläumsfest wollten wir nicht nur die Erinnerungen an unsere langjährige Erfolgsgeschichte aufleben lassen, sondern auch Danke sagen – allen, die CH unermüdlich unterstützt und begleitet haben, also Euch:

Herzlichen Dank für Euer Engagement für ein lebenswertes Frauenfeld!

Anita Bernhard & Tobias Lenggenhager
Co-Präsidium Chrampfe & Hirne

Aus dem Stadtrat

Seit dem 1. Juni ist CH – nach vierjähriger Absenz – wieder im Stadtrat vertreten. Erneut ist das Departement für Bau und Verkehr (DBV) in CH-Händen. Erstmals in der Geschichte des Frauenfelder Stadtrats startete die neue Legislatur mit einer Frauenmehrheit:
Der Stadtpräsident, die drei Stadträtinnen und ihr Kollege werden zusätzlich von einer Stadtschreiberin unterstützt.

Im ersten halben Jahr prägten Themen wie die Aufwertung der Strassenräume in der Innenstadt und die Stadtkaserne das Geschehen im DBV.

- Mit einer Informationsveranstaltung nach den Sommerferien startete die öffentliche Mitwirkung zur Aufwertung der Strassenräume. Die Bevölkerung konnte Rückmeldung zu einer möglichen Gestaltung der verschiedenen Strassenabschnitte geben. Im neuen Jahr sollen die konkreten Projektvorschläge folgen.

- Nach der erfolgreichen Unterzeichnung des Baurechtsvertrags Ende 2022, konnte im Juni mit der Planung einer Zwischennutzung der Stadtkaserne gestartet werden. Gesucht wurden Pionierinnen und Pioniere, die mit kreativen Ideen mithelfen, die Kaserne neu zu beleben. Im September öffnete der Infopavillon Tür und Tor für Interessierte und bot erste Einblicke in das bis anhin für die Zivilbevölkerung nicht zugängliche Gebäude. Mit dem offiziellen Abschiedsfest am 4. Dezember verabschiedete sich das Militär definitiv aus der Stadtkaserne.

- 2024 werden, nebst Stadtkaserne und Strassenräumen in der Innenstadt, die Veloinitiative, das Abstellplatz- und Parkierungsreglement, preisgünstiger Wohnraum sowie die Aufwertung des Murgraums und die Entwicklung des Murgbogens grössere Themen im DBV sein.

Andrea Hofmann Kolb
Stadträtin Chrampfe & Hirne

Schulbehörden

Primarschulbehörde Frauenfeld

Im Berichtsjahr wurde der Altbau der Schulanlage Schollenholz saniert, nachdem davor ein Neubau erstellt und in Betrieb genommen worden ist. Mit Abschluss der Sanierung des Altbaus wurde ein weiteres TAF (Tagesschulangebot) in Betrieb genommen werden. Auf dem Gebiet der Stadt Frauenfeld verfügen somit alle Schulanlagen ausser Ergarten/Kurzdorf über ein solches Angebot.

Nach abgeschlossener Innen- und Aussensanierung konnte nach den Sommerferien der Betrieb im Kindergarten Stadt wieder aufgenommen werden. Der Kindergarten mit Baujahr 1888 mit seinem markanten, kreisrunden Raum wurde in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege erneuert.

In Planung ist die Renovation und Erweiterung der Schulanlage Erzenholz. Allerdings ist der Umfang der Erweiterung noch nicht klar, da zwar Boden für diesen Zweck erworben werden könnte, dazu aber Fruchtfolgeflächenersatz geleistet werden muss, was Probleme bereitet.

Die Jahresrechnung 2022 schloss mit einem satten Überschuss von knapp 9.5 Mio. Franken ab, der auf den von den Stimmberechtigten bewilligten Landverkauf Pflanzschulweg zurückzuführen ist. Der Voranschlag der Erfolgsrechnung 2024 schliesst – bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 57% – mit einem Ertragsüberschuss von 285’000 Franken ab.

Neu in der Behörde sind Edith Böhi (SP) für Hansjörg Brem und Melanie Frömelt (GLP) für Sascha Parad. Ein weiterer Rücktritt betrifft Michel Dubach (EVP). Er schied auf Ende 2023 aus der Behörde aus. Seine Nachfolge wird im Jahr 2024 gewählt.

Auf das Schuljahr 2023/24 konnten alle Stellen besetzt werden. Erstmals kommen Tandems zum Einsatz. Das sind Absolventinnen und Absolventen der PH Thurgau, die während ihrer Ausbildung im Tandem die Stelle einer Klassenlehrperson teilen.

Nach wie vor nicht gelöst ist die Frage des Landverkaufs für die Errichtung von preisgünstigen Wohnungen und einem Kindergarten an der Sonnenhofstrasse. Die Angelegenheit ist bei der Stadt pendent.

Walter Hofstetter
Behördenmitglied Chrampfe & Hirne

Sekundarschulbehörde Frauenfeld

Auf Beginn des neuen Kalenderjahres trat Annette die Nachfolge von Claude Kupfer in der Sekundarschulbehörde an und am 9. Juli wurde Markus Dreher mit 4062 Stimmen als Nachfolger von Fabia Freienmuth (Grüne) gewählt. Seit dem Sommer ist CH somit erfreulicherweise wieder mit zwei Mitgliedern vertreten. Beide sind dem Schulhaus Auen zugeteilt und in der pädagogischen Kommission vertreten, Annette zusätzlich in der Strategiekommission.

Die anstehende Reform der Schulverwaltung (Primar- und Sekundarschulen) war Thema der ganztätigen Retraite im Februar. Die drei amtierenden Führungspersonen konzentrieren sehr viel Wissen und Erfahrung auf sich, weshalb der in drei Jahren anstehende Wechsel gut vorbereitet werden muss, damit kein Know-how Verlust eintritt. Zudem benötigt es Anpassungen bei Verwaltungsprozessen und Zuständigkeiten, um diese zu vereinfachen und zu verschlanken. Die Verwaltungsreform wurde in der Sekundarschulbehörde intensiv diskutiert, ein stärkerer Einbezug wurde gefordert. Aufgrund der kritischen Haltung der Sekundarschulbehörde fand eine zusätzliche halbtägige Sitzung der beiden Strategiekommissionen (Sekundar- und Primarschule) statt, an der die Zustimmung zur Fortsetzung des Prozesses erteilt wurde.

2023 war für die Sekundarschulbehörde ein eher ruhiges Jahr, weil verschiedene Massnahmen, die im Vorjahr vorbereitet wurden, umgesetzt werden konnten. Die im Jahr 2022 eingeführten Klassenassistenzen werden sehr geschätzt und unterstützen die Klassenlehrpersonen wie erhofft. Ob die insgesamt 250 Stellenprozent über alle drei Schulanlagen für diese wichtige Aufgabe längerfristig ausreichen, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Ebenfalls bewährt hat sich die Entlastung der Schulleitungen.

Bei den Lehrpersonen gab es im Sommer 2023 verschiedene Abgänge (Kündigungen und Pensionierungen). Die Rekrutierung der Lehrpersonen ist aufgrund des ausgetrockneten Markts weiterhin herausfordernd. Ausser im Bereich der Schulischen Heilpädagogik (SHP) konnten alle Stellen besetzt werden, unter anderem aufgrund von Mundpropaganda. Nicht alle Lehrpersonen haben ihre Ausbildung bereits abgeschlossen, es unterrichten auch Lehrpersonen, die noch in Ausbildung an der pädagogischen Hochschule Thurgau (PH) sind, und nach dem Abschluss eine Festanstellung übernehmen. Die Rekrutierung von SHP ist aktuell nahezu unmöglich, da keine Bewerbungen auf die ausgeschriebenen Stellen eingehen. Durch das Fehlen der SHP fallen mehr heilpädagogische Aufgaben auf die Lehrpersonen zurück, weshalb ein Projekt mit der PH gestartet wird, um die Lehrpersonen in diesem Bereich besser zu unterstützten, damit sie die Jugendlichen entsprechend unterrichten und im Unterricht begleiten können.

Die erhöhte Migration aufgrund von Krisenzuständen wirkt sich auch auf die Sekundarschulen aus. In der Schulanlage Reutenen wird deshalb eine zusätzliche Integrationsklasse geführt. Unbegleitete Minderjährige aus Afghanistan machen dabei den Hauptanteil der Jugendlichen aus. Der Bericht der schulischen Sozialarbeit zeigt, dass die Zahl der schweren psychischen Probleme der Jugendlichen zum Glück etwas rückläufig ist und es den Jugendlichen nach Corona nun tendenziell wieder etwas besser geht. Der Bedarf ist aber weiterhin hoch.

Annette Schwarz
Behördenmitglied Chrampfe & Hirne

Arbeitsgruppe Öffentlicher Raum

Die AG „Verkehr und öffentlicher Raum“ traf sich im Berichtsjahr zweimal. Das Treffen anfangs Juli stand im Zeichen gegenseitiger Updates zu verschiedenen Themen. Zu dieser Sitzung war auch unsere Stadträtin Andrea Hofmann anwesend. Stichworte waren stagnierende Passagierzahlen beim Stadtbus, Mehrwertabschöpfungen bei Umzonungen, die bislang nicht erfolgte Berichterstattung zur Umsetzung des Richtplans, offene Fragen zu den über 200 – teilweise arg veralteten – Gestaltungsplänen auf dem Stadtgebiet und die Stadtkaserne. Die Diskussionen und Hinweise der AG sollen unsere Vertreter:innen in den verschiedenen Gremien in ihrer Arbeit stärken und inspirieren. Zum Schluss verabredete die AG einen gemeinsamen Besuch an der für Spätsommer angekündigten nächsten Mitwirkungsrunde in Sachen Innenstadt.

Dieses zweite Treffen fand im Stadtlabor statt. Andrea und verschiedene Mitarbeiter:innen aus dem Departement Bau und Verkehr führten ins Thema ein. Die anschliessenden Wortmeldungen aus den CH-Reihen zeigten ein wiedersprüchliches Bild: Während die einen das Glas als halbvoll und die Stossrichtung der Stadt als grundsätzlich richtig betrachteten, äusserten andere ihren Unmut, dass man nun erneut zu Vorschlägen Stellung nehmen solle, die doch schon längstens auf der Hand liegen. Wie auch immer man das Tempo und Vorgehen beurteilt: Mit den aktuellen Vorschlägen liegen zentrale CH-Anliegen (Tempo-30 in der Innenstadt; Primat sanfter Massnahmen vor Tunnelgraben) erstmals offiziell auf dem Tisch. Das dürfen wir – in aller Bescheidenheit und ohne die Wirkung andere (Fach-)Personen zu vergessen – auch als Erfolg unserer mantrahaften Forderungen nach einer menschenfreundlichen Verkehrspolitik interpretieren.

Die AG wird die Entwicklungen rund um die Innenstadt weiterhin kritisch begleiten und sich wenn nötig einbringen. Wo sinnvoll wird sie dabei auch nochmals auf die gemeinsame Vision zum Begegnungsraum Innenstadt verweisen, welche die Parteispitzen der fortschrittlichen Frauenfelder Parteien SP, Grüne, GLP und CH am 6. Februar 2023 veröffentlichten.

Heiner Christ
Engagiert in der AG Öffentlicher Raum

Hinweis zu den CH-Arbeitsgruppen:

Neu hat sich die AG Kultur unter der Leitung von Nino Blumer wieder formiert. An diesem Thema interessierte Chrampfer:innen und Hirner:innen dürfen sich gerne direkt bei Nino oder via info@ch-frauenfeld.ch melden.

Factsheet

CH ist eine ausschliesslich in Frauenfeld aktive politische Gruppierung. Als Chrampfe & Hirne wollten im Frühling 1983 viele engagierte Frauen und Männer ihre Anliegen, Ideen und Forderungen in den Gemeinderat einbringen und ihnen mehr Gewicht verschaffen. Bereits damals ging es uns insbesondere um Verkehr, Mobilität und Umwelt, um Freiräume und Kultur, um Gleichstellung von Frau und Mann und um gutes und bezahlbares Wohnen. Kurz nach dem ersten Treffen im April 1983, eroberten wir drei Sitze im Gemeindeparlament. «Frauenfeld, wir kommen!» war einer der damaligen Slogans.
Heute sind wir mit 8 Sitzen im Gemeinderat und einer Stadträtin in der Exekutive die stärkste politische Kraft in Frauenfeld und bilden mit den Grünen und der GLP die grösste Fraktion im Parlament.

Und so finanzierten wir uns im 2023:

50% Freiwillige Jahresbeiträge

3% Spenden

47% Mandatsbeiträge

Diese Gelder benötigten wir dieses Jahr praktisch ausschliesslich für die intensiven Wahlkämpfe – für die es sich definitiv gelohnt hat.

Neben den freiwilligen Jahresbeiträgen (*Empfehlung: Erwachsene 80 CHF / in Ausbildung 50 CHF*) freuen wir uns auch immer über eine Spende.

Ausstellung und Podiumsdiskussion an der 40. Jahr Feier im Löwen / 29.11.2023

CH Chrampfe & Hirne
Bühlstrasse 7a
8500 Frauenfeld
info@ch-frauenfeld.ch

Bankverbindung
CH Chrampfe & Hirne
Postkonto 85-7210-5
IBAN CH03 0900 0000 8500 7210 5

Jahresbeitrag gleich mit TWINT bezahlen

www.ch-frauenfeld.ch